

#ganzohr2018: Wissenschaft auf die Ohren

an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, 28. bis 30. September 2018
wissenschaftspodcasts.de | Institut für vergleichende Medien- und Kommunikationsforschung |
ORF Radio Österreich 1

Call for Participation

Mit dem Medienumbruch verändern sich nicht nur die Medienangebote, sondern auch die Nutzungsgewohnheiten. Zeit- und Ortssoveränität werden ebenso wichtig wie die Möglichkeit sich über Medien nicht bloß zu informieren oder zu unterhalten, sondern spezifischen Interessen und Bedürfnissen nachzugehen. Podcasts, an der Schnittstelle von klassischem Radio und digitaler Technologie entstanden, bedienen beide Trends. Kein Wunder, dass ihnen in Europa eine ähnliche Erfolgsgeschichte vorausgesagt wird wie in den USA.

Für die Wissenschaft präsentieren sich Podcasts als eine mediale Form, die neue, ihren Inhalten adäquatere Kommunikationsmöglichkeiten eröffnet, wie sie in der traditionellen Wissenschaftskommunikation vielfach als Desiderat empfunden worden sind. Allein produktionsseitig verbreitern sich die Zugänge, die über den klassischen Journalismus hinausreichen, diesem aber zugleich eine neue Bedeutung zuweisen. Es bedarf nicht notwendig eines großen Medienunternehmens um (selbst wirtschaftlich) erfolgreich zu sein, während sich neue Optionen der Profilbildung aber auch für „die Etablierten“ ergeben. Podcasts können Nischen-Interessen bedienen und aus diesem hoch aktiven Usersegment heraus Multiplikatorwirkung entfalten. Vor allem aber sind sie mehr als nur ein weiterer „Kanal“ – sie erlauben neue Hörerlebnisse, indem sie dem Ton und dem Wort Raum geben sich zu entfalten. Gedankengänge können entwickelt, vermeintliches Wissen hinterfragt, Geschichten erzählt werden. Damit wird Wissenschaft nicht bloß „popularisiert“, sondern integrierbar in persönliche Lebenswelten und Lebenszusammenhänge.

Die 6. Jahrestagung deutschsprachiger Wissen(schaft)spodcaster_innen findet daher 2018 als kombinierte Konferenz für Interessierte aus Wissenschaft und Medien statt und möchte Wert, Stellenwert und Potential von Podcasts in der Wissenschaftskommunikation ausloten. Dafür laden das deutschsprachige Netzwerk der Wissenschaftspodcaster_innen mit Radio Ö1 und dem Institut für vergleichende Medien- und Kommunikationsforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

vom 28. bis 30.9.2018 nach Wien ein.

Gemeinsam wollen wir eine Brücke zwischen Theorie und Medienpraxis formen, Akteur_innen verschiedener Felder miteinander vernetzen und mittels Good- und Best-practice Beispielen Learnings für alle Beteiligungen generieren. Wir stellen Fragen wie: Welche Rolle nimmt Audio im Bereich Wissenschaftskommunikation ein? Welchen Stellenwert haben Podcasts in den sich verändernden Medienangeboten und Medienrepertoires? Welche Gestaltungsmöglichkeiten stehen offen? Was können Podcasts für die Kommunikation von wissenschaftlichen Inhalten leisten? Stehen die AnbieterInnen in einer Hörerkonkurrenz – Podcasthörer_innen sind nicht zugleich Radiohörer_innen? Wo liegen die besonderen, für die Wissenschaft attraktiven Potenziale von Podcasts? Gibt es Überschneidungspunkte zwischen öffentlich-rechtlichem Radio und freier Podcast-Szene im Umgang mit wissenschaftlichen Inhalten?

#ganzohr2018 ist offen für alle, die in Audio und Wissenschaft aktiv sind und sich für die Potenziale von „Wissen auf die Ohren“ interessieren. Die Veranstaltung beginnt mit einem Get-together-Abend am 28.9.2018 und bietet an den Vormittagen des 29. & 30.9. sowohl ein breites Vortragsangebot als auch Raum für Austausch und Diskussion. Der Nachmittag des 29.9. ist im Sinne eines Barcamps organisiert, zu dem nicht nur im Vorfeld, sondern auch vor Ort Vorschläge eingebracht werden können.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, Ideen für Vorträge und/oder Workshops zu den genannten Fragen und Themenbereichen bis zum 15. Juli 2018 an Mag. Melanie Bartos (melanie.bartos@uibk.ac.at) oder Mag. Maren Beaufort (maren.beaufort@oeaw.ac.at) zu schicken.